



**Bildungserfolg durch
Wertschätzung und
individuelle Förderung**

Bildungserfolg durch Wertschätzung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein gemeinschaftliches Miteinander an Schule ist nur dann erfolgreich möglich, wenn sich alle auf gemeinsame Wertvorstellungen und Ziele einigen. So hat sich die Sophie-Scholl-Gesamtschule auf den Weg gemacht, sich mit allen am Schulleben Beteiligten auf solche Ziele zu verständigen. Mit diesem Leitbild wollen wir Ihnen das Ergebnis dieses Prozesses vorstellen.

Wir wollen,

- unsere Schülerinnen und Schüler zur **Selbstständigkeit** und **Verantwortungsübernahme** für sich selbst, gegenüber anderen und für die Umwelt erziehen,
- unseren Schülerinnen und Schülern die notwendigen **fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten** vermitteln,
- dass die Schülerinnen und Schüler **selbstständig und eigenverantwortlich ihren individuellen Lernprozess** steuern können,
- unseren Schülerinnen und Schülern eine **Vielfalt an Lernmöglichkeiten** und **Unterstützung** anbieten, sodass keiner verloren geht,
- allen Beteiligten am Schulleben ein „**Wir-Gefühl**“ vermitteln und zu einem **wertschätzenden Umgang** aller hinwirken

Diese Ziele werden im Folgenden für die unterschiedlichen Bereiche des Schullebens weiter konkretisiert.

Das Leitbild verstehen wir als einen andauernden Prozess des gemeinsamen Austausch über Ziele. Deshalb soll diese Broschüre eine Anregung sein, sich mit dem Schulleben an der Sophie-Scholl-Gesamtschule auseinanderzusetzen.

Bärbel Gröpper-Berger

Schulleiterin

Maria-Elisabeth Lang

Schulpflegschafts-
vorsitzende

Lukas Nachtmans

Timo Schmidt
Schülersprecher



und individuelle Förderung

I. Unterricht

Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern einen selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernprozess und berücksichtigen dabei ihre individuellen Voraussetzungen.

II. Fördern und Fordern

Wir gehen mit gezielten Unterstützungs- und Anforderungsangeboten auf die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler ein.

III. Erziehung und Projekte

Durch möglichst breite Angebote erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem wertschätzenden und sozialen Umgang miteinander und wollen sie zu starken Persönlichkeiten machen, die für sich und andere Verantwortung übernehmen können.

IV. Vielfalt - Ganztag

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges und umfassendes Angebot zur Lebens- und Lerngestaltung.

V. Beratung

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebens- und Bildungsweg.

VI. Veranstaltungen

Wir stärken den wertschätzenden Umgang miteinander durch außerunterrichtliche Veranstaltungen.

VII. Kooperation mit Experten

Wir kooperieren regelmäßig mit außerschulischen Partnern, die Schülerinnen und Schüler auf ihren Lern- und Lebensweg unterstützen.

VIII. Zusammenarbeit

Unsere Zusammenarbeit mit Kollegen, Eltern, Schülern und anderen Partnern soll durch Wertschätzung, Offenheit, Verlässlichkeit und Klarheit gekennzeichnet sein.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen unsere Schule positiv in der Öffentlichkeit darstellen.



I. Unterricht

Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern einen selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernprozess und berücksichtigen dabei ihre individuellen Voraussetzungen.

- Wir wollen einen fachdidaktisch **guten Unterricht** durchführen und von Unterrichtserfahrungen der KollegInnen profitieren.
- Alle Schülerinnen und Schüler sollen grundlegende **Lerntechniken** erlernen.
- Alle Schülerinnen und Schüler sollen grundlegende **Medienkompetenzen** erlernen.
- Wir wollen **schüleraktivierende Unterrichtsformen** einsetzen, die der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.
- Wir wollen die **Selbstverantwortung** der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess stärken.



Guten Unterricht durchzuführen ist für uns das Wichtigste im Schulalltag. Um dies zu erreichen, tauschen wir uns regelmäßig untereinander über unsere Unterrichtserfahrungen aus, planen gemeinsam Unterrichtsvorhaben und treffen Absprachen zu Themen, Inhalten und Methoden des Unterrichts.

Besonders wichtig sind uns schüleraktivierende Unterrichtsformen, die es ermöglichen, auf die Unterschiedlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler einzugehen. Für diese Lernformen und für den Bereich Lerntechniken haben wir ein eigenes Curriculum entwor-

fen, das uns als Richtschnur unserer täglichen Arbeit dient.

Ebenfalls fest verankert ist die Medienkompetenzvermittlung. In den PC-Stunden lernen die Schülerinnen und Schüler den verantwortlichen Umgang mit PC und Tablet.

Das selbstverantwortliche Lernen unterstützen wir, indem wir das Lernstudio zum Ort des selbstständigen Lernens gemacht haben. Die Reflexion über den eigenen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler wollen wir durch geeignete Formen der Leistungsrückmeldungen fördern.



II. Fördern und Fordern

Wir gehen mit gezielten Unterstützungs- und Anforderungsangeboten auf die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler ein.

- Wir wollen die **Sprachbildung** unserer Schüler fördern.
- Wir wollen auf alle **Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf** angemessen eingehen.
- Wir wollen die Schüler, die **ohne ausreichende Sprachkenntnisse** zu uns kommen, angemessen in unsere Schule integrieren.
- Wir wollen innerhalb der Schule Unterstützungssysteme zur **individuellen fachlichen Förderung** etablieren.
- Wir wollen innerhalb der Schule Unterstützungssysteme zur **individuellen überfachlichen Förderung** etablieren.
- Wir wollen **besondere Möglichkeiten des Sprachenlernens und Musiklernens** schaffen
- Wir wollen ein attraktives Angebot für **MINT-interessierte** Schüler schaffen.



Bereits in Jahrgang 5 bieten wir nach gezielter Diagnostik im Bereich Sprache und Mathematik unterschiedliche Sprachförderkurse an und richten einen Mathematik-Olympia-Kurs ein. In den höheren Jahrgängen findet eine Förderung im Ergänzungsstundenbereich statt. Arbeitsgruppen und zahlreiche Fortbildungen zum Thema sprachsensibler Fachunterricht sichern, dass auch im regulären Unterricht Sprachbildung stattfindet.

Schülerinnen und Schüler ohne grundlegende Sprachkenntnisse erhalten eine zusätzliche Sprachförderung mit dem Ziel, später dem Fachunterricht gut folgen zu können.

Ein verbindliches fachübergreifendes Wettbewerbskonzept enthält stets auch einen sprachlichen Anteil.

Die Förderung einer leserlichen und schnellen Schreibschrift ist uns ein besonderes Anliegen, denn ein unzureichendes Schrift-

bild und -tempo sind für den Lernerfolg hinderlich. Nach einer umfangreicher Schrifttestung findet in Jahrgang 5 ein gezieltes Schrifttraining statt. Zudem bieten wir zahlreiche zusätzliche Übungsmaterialien an.

Besondere sprachliche Fähigkeiten fördern wir mit dem bilingualen Gesellschaftslehreunterricht.

Besondere Möglichkeiten des Musiklernens bieten wir in unseren Musikklassen mit Instrumentalunterricht und zusätzlichem Klassenmusizieren.

Ein dritten Schwerpunkt bildet der Bereich MINT (Mathematik– Informatik–Naturwissenschaft–Technik). Hier stellt insbesondere die Vielfalt der Angebote von Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtangeboten und Ergänzungsstunden sicher, dass Schülerinnen und Schüler für den MINT-Bereich begeistert werden und Talente entdeckt und gefördert werden.



III. Erziehung und Projekte

Durch möglichst breite Angebote erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem wertschätzenden und sozialen Umgang miteinander und wollen sie zu starken Persönlichkeiten machen, die für sich und andere Verantwortung übernehmen.

- Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein **soziales und wertschätzendes Miteinander** in der Schule pflegen.
- Wir wollen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler in der **Gemeinschaft** wohl fühlen.
- Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer **Persönlichkeitsentwicklung** begleiten.
- Wir wollen unseren Schülerinnen und Schüler in Problemsituationen **besondere erzieherische Hilfen** anbieten.
- Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Sinne unserer **Namensgeberin** handeln.
- Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler bei der **demokratischen Teilhabe** am Schulleben unterstützen.
- Wir wollen unseren Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten des **sozialen Engagements** bieten.



Alle Schülerinnen und Schüler erlernen in Klassenratsstunden Grundregeln des Miteinander und nehmen an unterschiedlichen Projekten der Aktion „Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage“ und zur Erinnerung an unsere Namensgeberin teil.

Die demokratische Teilhabe erstreckt sich über die SV-Arbeit bis hin zur Einbindung der Schüler in Schulentwicklungsgruppen und im regelmäßig stattfindenden Gesprächsforum Schulentwicklung.

Über die Jahrgänge verteilt nehmen alle Schüler an Projekten zum Kennenlernen, zur Persönlichkeitsfindung oder –stärkung teil.

Die Beratungsteams sind für alle Lehrkräfte und Schüler ansprechbar und sichern in regelmäßigen Treffen eine systematische Hilfe

bei besonderen Problemsituationen.

Im Trainingsraum wird Schülern die Möglichkeit gegeben, in kritischen Phasen über ihr Verhalten zu reflektieren.

Die Verantwortungsübernahme für andere erfahren unsere Schülerinnen und Schüler im verpflichtenden Mensadienst, im Schulsanitätsdienst und in Phasen des Lernens durch Lehrens.

Im Ganztagsbereich verankern wir zudem fest Angebote, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des sozialen Engagement geben, z.B. im Schulsanitätsdienst, in der „Senioren-PC“-AG in Umwelt-AGs und im Ergänzungsstundenbereich.



IV. Vielfalt - Ganztag

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges und umfassendes Angebot zur Lebens- und Lerngestaltung.

- Wir wollen den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des **selbständigen und eigenverantwortlichen Übens** geben.
- Wir wollen eine schülerorientierte **Mittagspausengestaltung** ermöglichen.
- Wir wollen vielfältige **außerunterrichtliche Angebote** anbieten.
- Wir wollen den Gedanken der **Nachhaltigkeit** umfassend vermitteln.
- Wir wollen unseren SchülerInnen ein **gesundes und vielfältiges Essen** anbieten.



Im Ganzttag führen wir alle Schülerinnen und Schüler in den fachgebundenen Lernzeiten zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Üben.

In der Mittagspause bieten wir regelmäßig evaluierte Freizeit- und Beratungsgebote an.

Wir bieten Arbeitsgemeinschaften an, die ein breites Spektrum der Schülerinteressen abdecken. Aus zahlreichen Angeboten von Sport, Spiel bis hin zu Kunst und Technik können die Schülerinnen und Schüler auswählen.

Besondere Arbeitsgemeinschaften und die Agenda-Gruppe vermitteln Schülerinnen und Schülern den Gedanken der Nachhaltigkeit.

Das Angebot in der Mensa und im Kiosk wird kritisch begleitet durch einen regelmäßig tagenden Mensaausschuss, an dem sich Eltern und Schülerinnen und Schüler beteiligen.





Der Deutsche Schulpreis

2012 unter den besten 20 Schulen



Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

... vielfältig Lernen

Kooperative Lernformen
Arbeitsgemeinschaften
Ergänzungsstunden

... Sprache fördern

Bilingualer Unterricht
Sprachsensibler Fachunter-
richt
Sprachförderkonzept

Die Sophie-Scholl-Gesamtschule ...

... Medien nutzen

Medienkonzept
Tabletunterricht



FFS FILM- UND
FERNSEHSCHULE
HAMM



Ein Angebot
der Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)

... für MINT begeistern

Arbeitsgemeinschaften
Wahlpflichtfach NW
Ergänzungsstunden
Wettbewerbe





... Verantwortung übernehmen

Agenda-AG
Schulsanitätsdienst
Senioren-PC-AG

... wertschätzend miteinander umgehen
Sophie-Scholl-Tag

... eine ausgezeichnete Schule

... Unterstützung anbieten

Klassenlehrerteams
Beratungsteams
Schulsozialarbeit
Schulseelsorge

... Übergänge schaffen

Kooperationspartner
Berufsorientierungsbüro



**Bundesagentur
für Arbeit**



V. Beratung

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebens- und Bildungsweg.

- Wir wollen, dass **Klassenlehrerinnen und –lehrer ihrer besonderen Beratungsrolle** nachkommen können.
- Wir wollen eine **frühzeitige Beratung** statt einer ausschließlichen Krisenintervention.
- Wir wollen in **problematischen Lebenslagen und Krisensituationen** Unterstützungen anbieten.
- Wir wollen bei **Lernschwierigkeiten** die Selbststärkung der Schüler fördern.
- Wir wollen für einen bestmöglichen **Übergang** von der SSG in Beruf oder Schule sorgen.



Die Klassenleitung wird durchgängig von zwei Lehrkräften übernommen. Besondere Beratungsmöglichkeiten haben die Lehrkräfte in der wöchentlichen Klassenstunde und in Projektwochen.

Das Beratungsteam unterstützt die Klassenleitung und plant präventive Maßnahmen.

Wöchentliche Treffen der Beratungsteams stellen sicher, dass sie unmittelbar auf Problemsituationen reagieren können und allen Schülerinnen und Schülern Unterstützung anbieten können. Die Schulsozialarbeit und die Schulsorge übernehmen hierbei einen

wichtigen Teil in diesem Beratungs- und Unterstützungsprozess.

Bei Lernschwierigkeiten machen wir den Schülerinnen und Schülern ein Angebot der Lernberatung.

Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen einen systematischen Weg der Berufsorientierung, von Gruppenberatung, Praktika, Bewerbung und Einzelberatung. Begleitet wird dieser Weg durch das Team Berufsorientierung.



VI. Veranstaltungen

Wir stärken den wertschätzenden Umgang miteinander durch außerunterrichtliche Veranstaltungen.

- Wir wollen **besondere Schülerleistungen** würdigen.
- Wir wollen das **Gemeinschaftsgefühl** der SchülerInnen stärken.
- Wir wollen mit kulturellen Veranstaltungen **die Vielfalt des Lebens und der Lebensgestaltung** vermitteln.



Veranstaltungen sind fester Bestandteil des Schullebens. Neben Kennenlertagen, Willkommensfeiern sowie Abschluss- und Abschiedsfeiern zu den vorgegebenen Anlässen ehren wir einmal im Jahr besondere Schülerleistungen am „Tag der Besten“.

Fest verankerte Veranstaltungen wie die Spaßolympiade und das

Sportfest festigen das Gemeinschaftsgefühl der Schüler.

An regelmäßigen Musik- und/oder DuG-Abenden präsentieren wir die kulturelle Arbeit unserer Schüler.



VII. Kooperation mit Experten

Wir kooperieren regelmäßig mit außerschulischen Partnern, die SchülerInnen auf ihren Lern- und Lebensweg unterstützen.

- Externe Partner unterstützen unsere SchülerInnen bei der **Studien- und Berufsorientierung**.
- Externe Partner unterstützen uns bei der Gestaltung unseres **Ganztages**.
- Externe Partner unterstützen uns bei SchülerInnen in **problematischen Lebenslagen**.



Unsere Berufsorientierung baut sehr stark auf unsere Kooperationspartner aus der Wirtschaft. Sie unterstützen unsere Schüler bei der Berufsorientierung im Bereich Soziales, Handwerk, Technik und Handel. Sie geben Hilfestellungen bei der Berufsfelderkundung und stellen Praktikumsplätze zur Verfügung.

Im Ganztagsbereich bringen sich unsere Kooperationspartner bei der Durchführung und Finanzierung von Arbeitsgemeinschaften ein. Sie tragen dafür Sorge, dass

wir ein breites AG-Angebot gewährleisten können.

In vielen Beratungsangeboten sind wir auf die Unterstützung von außerschulischen Experten und Sozialdienste angewiesen. Begleitet durch unsere Beratungsteams nutzen wir diese Angebote systematisch und greifen auch auf deren Unterstützungssystem gezielt zurück.



VIII. Zusammenarbeit

Unsere Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen, Eltern, Schülerinnen und Schülern und anderen Partnern soll durch Wertschätzung, Offenheit, Verlässlichkeit und Klarheit gekennzeichnet sein.

- Wir geben Raum für eine **offene Kommunikation**.
- Wir bieten Möglichkeiten der **Mitarbeit am Schulleben**.
- Wir legen **klare Zuständigkeiten** fest.
- Wir wollen den **Wissens- und Informationstransfer** der Lehrkräfte sicherstellen.
- Wir wollen **neue KollegInnen** gut in das System aufnehmen.



Die Lehrkräfte, die Schulleitung, die Beratungsteams und das Sekretariat sind für alle zu erreichen. Entweder praktizieren wir das Prinzip der offenen Tür oder legen wöchentliche Sprechzeiten fest.

Schüler- und Elternsprechtage sichern die Kommunikation zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften. Mitarbeitergespräche, die alle zwei Jahre durchgeführt werden, sichern die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulleitung.

Mitwirkungsorgane wie Lehrerrat und SV haben feste Sprechzeiten und klare Austauschzeiten mit der Schulleitung.

Die jeweiligen Zuständigkeiten legen wir in einem für alle einsehbaren Organigramm der Schule fest. Ein Beschwerdemanagement erläutert allen Beteiligten mögliche Beschwerdewege.

In regelmäßigen Fachkonferenzen und Sitzungen des Jahrgangs sichern wir den Informationsaustausch der Lehrkräfte, alles Wichtige für die Zusammenarbeit wird im schulinternen Netz zugänglich gemacht.

Neue Lehrkräfte führen wir anhand eines klaren Fahrplans systematisch in unsere Schule ein.



IX. Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen unsere Schule positiv in der Öffentlichkeit darstellen.

- Unser Schulleben soll **transparent** sein.
- Wir wollen mit unserer Schule in der Stadt Hamm (v.a. im Stadtteil Bockum-Hövel) **präsent** sein.
- Wir wollen, dass „neue“ Schüler von unserer Schule erfahren.



Wir informieren über unser Schulleben auf unserer Homepage und im mehrmals im Jahr erscheinenden Newsletter. Zu besonderen Veranstaltungen laden wir die örtliche Presse ein. In der Schule informieren wir über eine Zeitungswand und einen Präsentationsbildschirm über aktuelle Aktivitäten in der Schule.

Im Stadtteil machen wir unsere Schule bekannt, indem wir mit Vereinen zusammenarbeiten, an Wettbewerben, Ausstellungen und Festen teilnehmen.

Neue Schüler erfahren auf unterschiedlichen Wege von unseren Angeboten: Wir bieten einen Informationsabend für Eltern an, wir informieren an umliegenden Schulen ausführlich durch Flyer und Vorträgen über unser Angebot und bieten Hospitations- und Schnuppertage an. Zudem öffnen wir unsere Schule einmal im Jahr an unserem „Tag der offenen Tür“.





Sophie-Scholl-Gesamtschule

Stefanstr. 42

59075 Hamm

Telefon 02381/9877050

sophie-scholl-gesamtschule@gess.schulen-hamm.de

www.sophie-scholl.schulnetz-hamm.de

Stand: Mai 201

V.i.S.d.P. Bärbel Gröpper-Berger, Schulleiterin

